



## **Ludica, annali di storia e civiltà del gioco**

Herausgegeben von Gherardo ORTALLI

Fondazione Benetton Studi Ricerche, Piazza Crispi 8,  
31100 Treviso, Tel. +422 579450, Fax +422 579483

*Ludica* ist eine neue Zeitschrift, die sich mit der Geschichte des Spiels (im weitesten Sinn) befaßt. In das breite Spektrum der Themen gehören Sport und Tanz, Freizeitvergnügungen und Feste sowie Wettkämpfe und Rituale in verschiedenen Epochen, Kulturen und geographischen Regionen. Das Phänomen Spiel wird dabei als Teil der jeweiligen Kultur interpretiert und aus der Perspektive ganz unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen von der Archäologie über die Geschichte bis zur Religionswissenschaft bearbeitet. Die Vielfalt der Fragestellungen und der wissenschaftlichen Herangehensweisen macht *Ludica* zu einem anspruchsvollen Unterfangen, erhöht auch die Attraktivität dieser Zeitschrift. *Ludica* richtet sich nicht nur thematisch, sondern auch aufgrund ihrer Mehrsprachigkeit an eine internationale Leserschaft. Die Beiträge werden in italienischer, englischer, französischer oder auch in deutscher Sprache veröffentlicht.

Band 1 (1995) ist dem Thema „Spiel, Zivilisation, gesellschaftlicher Umbruch“ gewidmet. Dafür wurden namhafte Autoren gewonnen, reizvolle Beiträge ausgewählt und neue Aspekte beleuchtet, wie folgende Kostprobe aus dem Inhaltsverzeichnis deutlich macht: „Die Geschichte von Spiel und Sport und der Zivilisationsprozeß“ (Bernd ROECK); „Spiele und Krise im Mittelalter“ (Gherardo ORTALLI); „Sport im Zivilisationsprozeß“ (Eric DUNNING); „Der Tod des Inka: Spiele und rituelle Repräsentation im kolonialen Peru“ (Iris GAREIS); „Spiel, Zivilisierung und sozialer Wandel“ (Gilbert ANDRIEU); „Spiele der Identifikation in Mittelalter und in früher Neuzeit“ (August NITSCHKE); „Vom Fest zur Fachlichkeit. Über die Sportifizierung des Spiels“ (Henning EICHBERG).

Der Informationswert von *Ludica* wird durch Buchbesprechungen und Nachrichten gesteigert. Zum Genuß wird die Lektüre aber durch die attraktive Aufmachung und die zahlreichen, zum Teil farbigen Abbildungen. GERTRUD PFISTER